

Kaffeeklatsch als Erfolgsnummer

Vinetazentrum bringt seit drei Jahren die Kulturen zusammen

Gaarden. Wenn es gut läuft, kommen 80 und mehr Besucher, wenn es nicht so gut läuft vielleicht 50. Kurzum: Der interkulturelle Kaffeeklatsch im Vinetazentrum ist ein Renner.

Syrien, Ägypten, die Türkei, Osteuropa und Deutschland: Die Herkunftsländer der Teilnehmer dieser Kaffeerunde sind sehr verschieden. Und genau so soll es sein. Wenn viele eine andere Muttersprache haben, ist es am günstigsten, man unterhält sich auf Deutsch. Quasi nebenbei fördert der interkulturelle Kaffeeklatsch die sprachliche Integration.

Wer will, bringt zu den Treffen eine süße oder herzhaft Spezialität aus seinem Herkunftsland mit, und allein das fördert den Dialog. Wenn etwas besonders lecker schmeckt, will man schließlich wissen, wie es zubereitet wird und nimmt einen entsprechenden Dialog auf.



Furkan (links) und Erhan Kemer machten die Musik zum jüngsten interkulturellen Kaffeeklatsch. Die zweijährige Sahra tanzt ganz begeistert dazu.

Foto Geist

Musik ist im interkulturellen Kaffeeklatsch ebenfalls drin. Live natürlich und dargeboten von Künstlern aus dem Stadtteil. Irfan Cobanoglu vom Vinetazentrum ist trotz des erfolgreichen Konzeptes der Meinung, dass das Bessere der Feind des Guten ist und will in Zukunft einige Neuerungen einführen. So könnte er

sich Dekorationen jeweils zu einem Kulturkreis vorstellen, aber auch einen Ausbau der Idee mit dem Rezepte-Austausch.

Bis es soweit ist, geht aber noch etwas Zeit ins Land. Zum nächsten Kaffeeklatsch wird die Tafel voraussichtlich erst wieder im März kommenden Jahres gedeckt.

mag